



1924-04-13

"In der Hall"

Erika Selden

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240413&seite=17&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Selden, Erika, "'In der Hall'" (1924). *Essays*. 1227.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1227

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

„In der Hall.“

Die reizendsten Strickfachen, die man sich denken kann, führte das Strickmodenhaus „Lady“ (7. Bezirk, Mariahilferstraße 114) in 12 Modellen vor. Aussehen erregten ein äußerst schickes Kostüm, bestehend aus weißer gestrickter Seidenschöß und einem bunt gestickten Jäckchen mit weißen Seidenrevers und Manschetten (Fig. 1), ferner ein Komplet, bestehend aus einem Kleid und einer Jacke in Seide, jaquard gemustert, kirschrot auf weißem Grund (Fig. 2); die Jacke hat weißen Kragen und weiße Manschetten, ist innen weiß besetzt und mit ebensolchen Gürtel versehen. Ein äußerst flotter, aus dem gleichen Material wie der Kragen gemachter Hut, vervollständigt die reizende Garnitur. Im Bilde 3 sehen wir ein besonders elegantes sandfarbenes Seidencasaque-Kleid mit höchst origineller, vornehmer Stickerei, in zarten Tönen gehalten; der untere Jumper- und Schoßenrand, desgleichen die [Ärmel] und der Halsausschnitt sind gleichmäßig dunkelbraun abgestimmt. Die bekannte Kinoschauspielerin Grete Haid führte ein herrliches Seidenjäckchen in Jaquard, und zwar in sechs Farben vor, zu dem der weiße Rock reizend stand. Bemerkenswert ferner ein höchst apartes gestricktes Reisekostüm mit Quetschfaltentaschen und siegellackrotem Leder eingefasst. (Sagen Sie es nicht weiter: Solche Kostüme sind bei „Lady“ in abgestuften Preislagen zwischen 350.000 und 750.000 K. erhältlich.) Höchst apart war ein von Frau Fritzi Müller vorgeführtes braunschottisches Westenkleid ohne [Ärmel] mit Hut aus gleichem Material, ferner ein von Fräulein Haid gezeigtes Kostüm aus Wolle und Seide in Türkisgrün mit geblümter Jacke. Besonderes Gefallen erregte ein Seidenkostüm, bestehend aus weißem Rock mit sehr apart assyrisch gemusterter Jacke. Ein sehr buntfärbiger Jumper mit einem gestrickten Rock in den gleichen Farbengrundtönen wurde allgemein bewundert. Alle diese Stricksachen waren wirklich *ladylike*. – In allen Bildern dieser Modeschau war die „Perlenkönigin“ (R. Fleischer, Mariahilferstraße 81) mit geschmackvollem, täuschend imitiertem Brillant- und Perlenschmuck vertreten. Namentlich auf den jetzt so beliebten Reisen wird man sich gern dieses Schmuckes bedienen und den echten zu Hause in sicherer Gewahrsam lassen.

E. S. +

„In der Hall.“

Die reizendsten Strickfachen, die man sich denken kann, führte das Strickmodenhaus „Lady“ (7. Bezirk, Mariahilferstraße 114) in 12 Modellen vor. Aufsehen erregten ein äußerst schickes Kostüm, bestehend aus weißer gestricelter Seidenschok und einem bunt gestickten Jäckchen mit weißen Seidenrevers und Manschetten (Fig. 1), ferner ein Komplet, bestehend aus einem Kleid und einer Jacke in Seide, jaquard gemustert, kirschrot auf weißem Grund (Fig. 2); die Jacke hat weißen Kragen und weiße Manschetten, ist innen weiß besetzt und mit ebensolchen Gürtel versehen. Ein äußerst flotter, aus dem gleichen Material wie der Kragen gemachter Hut, vervollständigt die reizende Garnitur. Im Bilde 3 sehen wir ein besonders elegantes sandfarbenes Seidencasaque-Kleid mit höchst origineller, vornehmer Stickerei, in zarten Tönen gehalten; der untere Jumper- und Schoßensrand, desgleichen die Ärmel und der Halsausschnitt sind gleichmäßig dunkelbraun abgestimmt. Die bekannte Kinofrauen- und Opernschauspielerin Grete Haid führte ein herrliches Seidenjäckchen in Jaquard, und zwar in sechs Farben vor, zu dem der weiße Rock reizend stand. Bemerkenswert ferner ein höchst apartes gestriceltes Reisekostüm mit Quetschfaltentaschen und siegellackrotem Leder eingefast. (Sagen Sie es nicht weiter: Solche Kostüme sind bei „Lady“ in abgestuften Preislagen zwischen 350.000 und 750.000 K. erhältlich.) Höchst apart war ein von Frau Fritz Müller vorgeführtes braunschottisches Westenkleid ohne Ärmel mit Hut aus gleichem Material, ferner ein von Fräulein Haid gezeigtes Kostüm aus Wolle und Seide in Türkisgrün mit geblumter Jacke. Besonderes Gefallen erregte ein Seidenkostüm, bestehend aus weißem Rock mit sehr apart afrikanisch gemusterter Jacke. Ein sehr buntfärbiger Jumper mit einem gestricelten Rock in den gleichen Farbengrundtönen wurde allgemein bewundert. Alle diese Strickfachen waren wirklich ladylike. — In allen Bildern dieser Modeschau war die „Perlenkönigin“ (M. Fleischer, Mariahilferstraße 81) mit geschmackvollem, täuschend imitiertem Brillant- und Perlen schmuck vertreten. Namentlich auf den jetzt so beliebten Reisen wird man sich gern dieses Schmuckes bedienen und den echten zu Hause in sicherer Gewahrsame lassen.

E. S. †



Strickmodenhaus „Lady“

7. Bezirk, Mariahilferstraße 114.